Laurahütte-Siemianowitzer Zeitung

Erscheint Montag, Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und kostet vierzehntägig ins Haus 1,25 Zloty. Betriebsstörungen begründen keinerlei Anspruch auf Rückerstattung des Bezugspreises.

Einzige älteste und gelesenste Zeitung von Laurahütte-Siemianowitz mit wöchentlicher Unterhaltungsbeilage.



Anzeigenpreise: Die 8-gespaltene mm-Zl. für Polnisch-Oberschl. 12 Gr., für Polen 15 Gr.; die 3-gespaltene mm-Zl. im Reklameteil für Poln.-Oberschl. 60 Gr., für Polen 80 Gr. Bei gerichtl. Beitreibung ist jede Ermäßigung ausgeschlossen

Geschäftsstelle: Siemianowice (Śląskie), ulica Bytomska (Beuthenerstraße) 2

Fernsprecher Nr. 501 | Fernsprecher Nr. 501

Nr. 118 | Dienstag, den 30. Juli 1929 | 47. Jahrgang

Briands künftige Politik

Das neue Kabinett? — Fortsetzung der Politik Poincarees

Paris. Briand nahm am Sonntag nachmittag die Besprechungen über die Bildung des neuen Kabinetts wieder auf. So empfing er u. a. die Radikalsozialisten, Unterrichtsminister Marraud, Abg. Lautier und Senator Sarraut. Aus den Erklärungen Briands geht hervor, daß die Lösung der Regierungskrise wegen des Kampfes für und gegen Tardieu und wegen allgemeinerer Fragen auf Schwierigkeiten stößt und sehr anscheinend eine nur teilweise Erneuerung des zurückgetretenen Kabinetts einer völligen Erneuerung bevorsteht. „Wenn wir," so erklärte Briand u. a. „wegen des Zeitpunktes der Regierungskonferenz keine Eile hätten, hatte ich ein Kabinet auf breiterer Grundlage bilden können. Man kann aber nicht in voller Fahrt, wenn der Kapitän krank wird, die ganze Besatzung des Schiffes wechseln. Die Aufgabe, die ich unternehme, ist nicht gerade bequem. Ich mache mich aber daran mit dem aufrichtigen Wunsche, sie zu einem guten Ende zu führen. Ich will das Parlament zu einer „Politik der Entspannung" auffordern und glaube, daß ich unter den gegenwärtigen Umständen nicht vergebens an seine Sorge um das öffentliche Wohl appellieren werde.

Wie verlautet, wird die Radikalsozialistische Partei für den Eintritt in das Kabinett Briands verschiedene Bedingungen stellen, darunter die Annahme gewisser Punkte des von dem Kongreß von Angers aufgestellten Parteiprogramms und den Ausschluß der Minister der Gruppe der Republikanisch-demokratischen Union aus dem neuen Kabinett. Die Demokratische und soziale Aktion hält dagegen die Anwesenheit von Vertretern der Marin-Gruppe im Kabinett für unentbehrlich. Für den Fall einer Einigung Briands mit den Radikalsozialisten setzt man am Sonntag abend eine Ministerliste in Umlauf, die etwa folgende Namen umfassen würde:

Briand, Ministerpräsident und Aeußeres.
Steeg oder Tardieu, Justiz- und Stellvertreter des Ministerpräsidenten.
Cheron, Finanzminister.
Daladier, Krieg.
Tardieu oder Durand, Inneres.
Loucheur, Arbeit.
Herriot oder Marraud, Unterricht.
Queuille oder Lamoureux, Landwirtschaft.
Forgeot oder Laval öffentliche Arbeiten.
Laurent-Eynac, Luftfahrt.

Neben den schon an anderer Stelle genannten aussichtsreichsten Kandidaten für die übrigen Portefeuilles nennt man nun noch: Nicolle, Champetier de Ribes, Hesse, de Chappedelaine usw. Hanry-Pate und Francois Poucet sollen Unterstaatssekretäre bleiben, während außerdem ein Unterstaatssekretariat für die Handelsflotte — die Flottenvereine haben bereits in einem Telegramm an den Vorsitzenden der Kammerausschüsse für die Handelsflotte einen derartigen Posten verlangt — und ein Unterstaatssekretariat beim Ministerpräsidium neu geschaffen werden sollen. Für das letztere käme wohl ein persönlicher Freund Briands, nämlich Pierre Laval in Frage. Sollten die Verhandlungen mit den Radikalsozialisten scheitern, dann rechnet man mit der Wahrscheinlichkeit, daß Briand nur das Ministerpräsidium des zurückgetretenen Kabinetts Poincaree übernimmt und zwei neue Unterstaatssekretariate geschaffen werden.



Kabinett Poincaree zurückgetreten

Nachdem Ministerpräsident Poincaree wegen seiner ernstlichen Erkrankung zurückgetreten ist und sich durch verschiedene Umstimmungsversuche nicht von seinem Entschluß abbringen ließ, hat auch das gesamte Kabinett seine Demission gegeben.

Paris. Briand wurde am Nachmittag vom Staatspräsidenten Doumergue empfangen. Beim Verlassen des Elysees erklärte er, daß das bisherige Kabinett unter allen Umständen die Grundlage für das zukünftige Kabinett bilden werde, da es keine Niederlage in der Kammer erlitten habe, doch wolle er nach Möglichkeit das Kabinett erweitern. „Ich habe bisher einem Kabinett angehört", sagte Briand, „das zu einem ganz bestimmten Zweck gebildet wurde. Unter diesen Umständen ist mein zukünftiger Weg vorgezeichnet. Die bisherige Regierung hat ihren Chef verloren, an dessen Stelle ich nunmehr trete. Ich werde, soweit es in meiner Kraft steht, den Weg weiterverfolgen, den das Kabinett Poincaree vertreten hat. Ich hoffe, daß es mir gelingen wird, möglichst bald dem Präsidenten der Republik das neue Kabinett vorzustellen. Ich habe gute Gründe für die Annahme, daß maßgebende politische Persönlichkeiten mir ihre Hilfe nicht versagen werden. Ich möchte möglichst viel Kräfte heranziehen, auf die ich bestimmt rechnen kann."

Hollands Vorbereitungen für die internationale Konferenz

Den Haag. Im Haag ist man bereits eifrig mit den Vorbereitungen für die kommende Konferenz beschäftigt. Einzelne Abordnungen, nämlich die deutsche, die französische und die japanische, haben bereits eine Anzahl von Zimmern in Scheveningen im voraus reserviert können. Die Beschaffung der Zimmer ist nicht einfach, da die Hotels in Scheveningen bei dem schönen Wetter einen sehr guten Besuch haben und bis Ende der Saison, Mitte August, stark besetzt sind. Es wird daher eine größere Anzahl der Teilnehmer außer in Scheveningen und im Haag auch in anderen Orten der Umgebung, so in Rotterdam und Noordwyk wohnen müssen. Am Sonnabend fand im Haag eine Konferenz in der holländischen Postdirektion statt. In welchem Gebäude die Konferenz stattfinden wird, steht noch nicht fest.

Verzögerung der Regierungskonferenz?

Paris. Die in Berliner, Londoner und Pariser Blättern aufgetauchten Befürchtungen über eine Verschiebung der Regierungskonferenz infolge der französischen Regierungskrise werden durch den offiziösen „Excelsior" bestätigt. Das Blatt meint allerdings, es liege keinesfalls in der Absicht Briands, die Konferenz zu verzögern, „höchstens rechnet man am Quai d'Orsay mit einer Verzögerung von einigen Tagen, die ohne großen Schaden für die Arbeiten der Diplomaten und Sachverständigen wäre. Die für die Bildung des neuen Kabinetts und seine Vorstellung vor den Kammern benötigte Frist werde auf alle Fälle den Vorteil haben, eine bequemere und vollständigere Organisation der Aufenthaltsbedingungen der Delegationen im Haag zu ermöglichen, wo man einige Schwierigkeiten wegen des Wohnungsmangels und der Unzulänglichkeit der telephonischen und telegraphischen Verbindungen befürchtet."

Noch keine russisch-chinesischen Verhandlungen

Peking. Außenminister Wang erklärte am Freitag der chinesischen Presse, daß die Gerüchte über eine chinesische Note an Rußland aus der Luft gegriffen sind. Nach dem Abbruch der diplomatischen Beziehungen zwischen Moskau und Nanking hat die Nankingregierung keine Schritte zur Beilegung des Konfliktes unternommen. Die Nankingregierung wird Verhandlungen einleiten, sobald sich die Sowjetregierung bereit erklärt, Sicherungen dafür zu geben, daß die russische kommunistische Propaganda im fernen Osten eingestellt wird. Wang erklärte, daß die Nankingregierung nur unter diesen Bedingungen einen Schritt zur Beilegung des russisch-chinesischen Konflikts unternehmen kann.

Deutscher Schritt in Warschau wegen Ulitz

Berlin. An zuständiger Berliner Stelle wird das Urteil gegen den Führer des Deutschen Volksbundes in Polnisch-Oberschlesien, Ulitz, als ein reines Tendenz-Urteil bezeichnet. Im Verlaufe des Prozesses sind von amtlicher polnischer Seite schwere Vorwürfe gegen die preußische Regierung erhoben worden. Diese Vorwürfe werden zur Zeit genau nachgeprüft. Nach Beendigung der Prüfung dürften die erforderlichen Schritte von deutscher Seite in Warschau hiergegen unternommen werden.

Minister Wirth über die Lebensfragen der westlichen Grenzgebiete

Trier. Der Rheinische Handwerkerbund hielt am Sonntag in Trier seinen 45. Handwerkertag ab. Besondere Bedeutung erhielt die Tagung durch die Anwesenheit des Reichsministers für die besetzten Gebiete, Dr. Wirth, der in den letzten Wochen die zweite und dritte Zone des besetzten Gebiets besucht hat. Nach der Begrüßungsansprache des Präsidenten des Rheinischen Handwerkerbundes, Reichstagsvizepräsident Esser, sprach Dr. Wirth über „Die Lebensfragen der westlichen Grenzgebiete." Er betonte, daß eine Lösung der Probleme des Grenzlandes im Westen von der Durchführung einer größeren Kapitalversorgung und großzügigeren Zinsverbilligung abhänge. Ein gesundes Programm für das besetzte Gebiet müsse sich auf mindestens 8 bis 10 Jahre erstrecken und alle erforderlichen Maßnahmen zur Verkehrs- und Kulturförderung umfassen. Zum Schluß erklärte Dr. Wirth unter starkem Beifall: „Wir Deutsche erwarten in Ruhe die Befriedung Europas, die sich unter allen Umständen durchsetzen muß. Der kritische Augenblick im Ringen um die Freiheit am Rhein ist gekommen. Eine Sonderkontrolle in der entmilitarisierten Zone nach Abzug der Besatzung ist unmöglich. Ohne den Gedanken der Freiheit können wir hier nicht leben, nicht wirken. Niemals verträgt sich neben dem Plan einer europäischen Solidarität, wie ihn Briand erneut zur Aussprache gestellt hat, eine Kontrolle des Rheinlandes, wie ihn das gesamte Vaterland als entehrend und demütigend auffaßt. Der Rhein als freier Strom soll Deutschlands Zierde sein! Er kann das aber nur sein, wenn er mit dem deutschen Volk frei ist. Bald und immerdar!"

Die Amerikafahrt des „Graf Zeppelin"

Start in der Nacht zum 1. August.

Friedrichshafen. Wie die T.-U. erfährt, wird der Start des „Graf Zeppelin" zur Amerikafahrt in der Nacht zum 1. August erfolgen. An dieser Fahrt nehmen, wie bis jetzt feststeht, 21 Fahrgäste teil. Dr. Eckener sprach sich über das Arbeiten der Motoren äußerst befriedigt aus. Vor der Amerikafahrt findet keine Probefahrt mehr statt.



Der Hochverratsprozeß gegen den slowakischen Abgeordneten Tuka der der Bestrebungen beschuldigt wird, die Slowakei von der Tschechoslowakischen Republik loszureißen und Ungarn anzugliedern, begann am 29. Juli in Preßburg.

Laurahütte u. Umgebung

Von der Kreuzkirche in Siemianowice.

=s= Wie bereits mitgeteilt, ist Herr Pfarrvikar Breza vom 1. August nach Schwientochlowitz versetzt. An seine Stelle kommt Herr Pfarrvikar Klimza aus Pschow. Ebenso wurde Herr Pfarrvikar Kaluza nach Neu-Beuthen versetzt. Sein Nachfolger ist Herr Pfarrvikar Cichy von dort. — Wie man erfährt, sollen die Kirchenglocken mit elektrischem Antrieb versehen werden. Diese Arbeiten wurden der Firma Siemens übergeben und sollen bis zum Ablaß beendet sein, an welchem Tage die elektr. betriebenen Glocken zum ersten Male dem Verkehr übergeben werden sollen.

Informationsreise.

o. Am Freitag haben Bürgermeister Popek und Baurat Heidrich eine Informationsreise angetreten zwecks Besichtigung moderner Bauweisen, Siedlungsbauten usw. In Aussicht genommen sind die Städte Posen, Gdingen und Danzig. Die Informationsreise soll acht Tage dauern.

Interessanter Vortrag.

=s= Der Verein technischer Bergbeamten Oberschlesiens beabsichtigt, demnächst durch einen ausgezeichneten Kenner der jetzigen sowjetrussischen Verhältnisse einen Vortrag über Sowjetrußland halten zu lassen. Da der Vortrag erhebliche Kosten verursachen dürfte, läßt der Verein zunächst durch Umfrage feststellen, ob Interesse dafür besteht. Der Eintritt für Mitglieder ist frei. Zeitpunkt und Ort des Vortrages wird in gegebenem Falle noch bekannt gemacht werden.

Schwere Ausschreitung eines betrunkenen Polizeibeamten

o. Am letzten Freitag, 26. Juli, gegen 7 Uhr abends, kam es in den Anlagen an dem neuen Hallenschwimmbad zu einer schweren Ausschreitung eines Polizeibeamten. In den Anlagen saß eine Anzahl Arbeitslose und alte Invaliden und spielten zum Zeitvertreib Karten, als der stark angetrunkene Polizeibeamte Jurecko daherkam und von den Spielern den Einsatz verlangte. Auf die Erklärung, daß nur ohne Geld gespielt werde, versetzte der Polizeibeamte dem einen Mann einen Stoß vor die Brust und einen Fußtritt. Die in ihrem harmlosen Vergnügen auf diese Weise gestörten Leute gaben ihrer Entrüstung in scharfen Worten Ausdruck. In diesem Augenblick kam von der Poststraße her der Arbeitslose Franz Matuszynski, wohnhaft Siemianowice, ul. Korfantego 16, der von dem ganzen Vorfall keine Ahnung hatte. Als der Polizeibeamte ihn sah, versetzte er ihm einen Schlag ins Gesicht. Und als M. den Schutzmann fragte, was er ihm denn getan hätte, zog dieser seinen Säbel und versetzte ihm einen Hieb über den zum Schutz vorgehaltenen Arm, so daß das Fleisch bis auf die Knochen durchgeschlagen wurde. Darauf setzte der Polizeibeamte seelenruhig seinen Weg fort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Dieser wurde von den vielen Zeugen dieses Vorfalls nach dem Hüttenlazarett geschafft, wo ihm ein Verband angelegt wurde. Gegen den ausfälligen Schutzmann ist Anzeige erstatiet.

Von der freiwilligen Sanitätskolonne in Siemianowitz.

=s= Am Sonntag, den 21. d. Mts., fand zur Beendigung des diesjährigen Sanitätskurses der freiwilligen Sanitätskolonne Siemianowitz eine Prüfung der Mitglieder statt, in Gegnwart des Vorstandes der hiesigen freiwilligen Sanitätskolonne und eines delegierten Verbandsvorstandes der Freiwilligen Sanitätskolonne Kattowitz. Die Mitglieder entledigten sich ihrer Aufgaben auf dem Gebiete der Anatomie, Desinfektion und der Gasbehandlung. Das konnte nur erreicht werden dank der ausdauernden und anstrengenden Arbeit des Vorstandes der Sanitätskolonne, besonders unter der Leitung des Herrn Czernecki. Es ist zu erwähnen, daß die Ausbildung in der Sanitätskolonne sehr gut und nötig für alle Bürger ist, besonders zwecks erster Hilfeleistung bei vorkommenden Unglücksfällen. Der nächste Kursus, unter Leitung des Herrn Dr. Herrmann, findet wahrscheinlich im September oder Oktober d. Js. statt. Die diesbezüglichen Anmeldungen erledigt der Vorstand der Freiwilligen Sanitätskolonne Siemianowitz bei den Monatsversammlungen.

Alter Turnverein.

o. Auf die am heutigen Montag, abends 8 Uhr, im Vereinslokal stattfindende Halbjahresversammlung des Turnvereins Laurahütte wird hiermit nochmals aufmerksam gemacht. Zahlreiches Erscheinen ist erwünscht.

Verantwortlicher Redakteur: Reinhard Mai in Kattowitz.
Druck u. Verlag: „Vita", nakład drukarski, Sp. z ogr. odp
Katowice, Kościuszki 29.

Oberschlesische Fußballmeisterschaftsspiele

Pogon Kattowitz — K. S. Domb 2:5 (1:2).

Pogon hat in den diesjährigen Meisterschaftsspielen kein Glück. Im gestrigen Spiel konnte man wieder sehen, daß nicht der bessere sondern der glücklichere gewonnen hat. Pogon war seinem Gegner um eine Klasse überlegen. Die Gäste erzielten ihre Tore nur aus einzelnen Durchbrüchen. Zeitweise gab es Momente, wo die ganze Pogonelf das Gästetor belagerte und doch konnte dieselbe durch ihr ausgesprochenes Pech nichts zählbares erreichen. Durch diese Niederlage hat Pogon jegliche Aussichten auf die Meisterschaft verloren.

Pogon Res. — Domb Res. 2:0.
Pogon 1. Jgd. — Domb 1. Jgd. 2:0.

Diana Kattowitz — Kolejowy Kattowitz 2:2 (0:0).

Trotzdem Kolejowy mit starkem Ersatz das Spiel bestritt, so spielte die ganze Mannschaft wie aus einem Guß und war ihrem Gegner technisch überlegen. Kolejowy führte auch bis kurz vor Schluß 2:0 und nur durch taktische Fehler der Ersatzverteidigung gelang es Diana in den letzten Minuten auszugleichen. Die Tore erzielten für Diana: Klose und Musiol, für Kolejowy: Nowak und Habryga.

Diana Res. — Kolejowy Res. 2:1.
Diana 1. Jgd. — Kolejowy 1. Jgd. 0:0.

Polizei Kattowitz — Naprzod Zalenze 4:1 (3:1).

Endlich rafften sich die Polizisten zum Endspurtlauf und schlugen, ohne sich besonders anzustrengen, ihren Gegner Naprzod, welcher sich augenblicklich in einer schlechten Form befindet.

Polizei Res. — Naprzod Res. 6:0.
Polizei 1. Jgd. — Naprzod 1. Jgd. 4:2.

06 Zalenze — K. S. Rosdizn-Schoppinitz 4:0 (2:0).

Wie vorauszusehen war, entledigten sich die Zalenzer ihres Gegners ohne große Mühe. Durch diesen Sieg hat sich 06 endgültig an die Spitze der Tabelle gesetzt und ihre Chancen auf den Meistertitel des Kattowitzer Bezirks gefestigt.

06 Res. — Rosdzin Res. 6:0.
06 1. Jgd. — Rosdzin 1. Jgd. 3:1.

Amatorski Königshütte — Naprzod Lipine 0:1 (0:0).

Einen heroischen Kampf lieferten sich beide Gegner auf dem A. K. S.-Platz in Königshütte. Amatorski stellte tapferen Widerstand den sich in sehr guter Form befindlichen Gästen. Erst in den letzten Minuten gelang es Stefan den Sieg für Naprzod sicherzustellen, als Amatorski merklich nachließ. Die Reserven spielten 4:5 für A. K. S.

Slonsk Schwientochlowitz — Pogon Friedenshütte 1:1 (1:1).

Die Friedenshütter wehrten sich mit Macht vor dem Abstieg und lieferten gestern einen ganz großen Kampf den auf ihrem Platz spielenden Slonskern, denen sie ein Unentschieden abringen konnten. In der Pogonelf wäre ganz besonders der Tormann zu erwähnen. Die glücklichen Torschützen waren, Klecha für Slonsk und Furmanek für Pogon.

Iskra Res. — 07 Res. 1:2.
Iskra 1. Jgd. — 07 1. Jgd. 1:1.

Kresy Königshütte — Orzel Josefsdorf 7:1 (2:1).

Eine vernichtende Niederlage bereiteten die sich in guter Form befindenden Kresy der gefürchteten Orzelmannschaft. Kresy Res. — Orzel Res. 2:4, Kresy 1. Jgd. — Orzel 1. Jgd. 0:3.

B-Ligaspiele.

Silesia Paruschowitz — Kosciuszko Schoppinitz 6:2
Slonsk Siemianowitz — Slovian Bogutschütz 0:2
1. K. S. Tarnowitz — Odra Scharley 3:1
Ligocianka Idaweiche — 24 Schoppinitz 2:2
K. S. Chorzow — Amatorski II Königshütte 2:1.

Landesligaspiele.

Warta Posen — 1. F. C. Kattowitz 2:1 (0:0).

In der Halbzeit ist der 1. F. C. überlegen, kann dies jedoch nicht ausnützen. Nach der Halbzeit hat Warta mehr vom Spiel und erzielt durch Szerfke und Przybysch 2 Tore. Für den 1. F. C. skorte Pospiech. Schiedsrichter Kpt. Baron. Zuschauer an die 2000.

Garbarnia Krakau — L. K. S. Lodz 1:0
Legja Warschau — Polonia Przemysl 4:2
Varsovia Warschau — Makkabi Warschau 2:0.

Spielvereinigung Fürth, deutscher Fußballmeister.

Am gestrigen Sonntag fand in Nürnberg das Entscheidungsspiel um die deutsche Fußballmeisterschaft zwischen Spielvereinigung Fürth und Hertha Berlin statt, welches Fürth mit 3:2 für sich entscheiden konnte.

Polen schlägt Oesterreich 62:44 im Frauenleichtathletik-Länderkampf.

Die Leichtathletik gewinnt in Oberschlesien immer mehr an Boden; dieses konnte man am besten gestern im Königshütter Stadion beobachten, wo an die 3000 Zuschauer gespannt den Frauenländerkampf zwischen obigen Ländern verfolgten. Auch nähert sich die polnische Leichtathletik mit Riesenschritten der europäischen Extraklasse. Der Sieg der polnischen Frauen war überzeugend und er wäre noch besser ausgefallen, wenn nicht die schnellste polnische Frau, Frl. Breuer, wegen Indisposition weggeblieben wäre. Nach dem Abspielen der Nationalhymnen sowie den Begrüßungsreden begannen die Kämpfe, welche folgende Resultate brachten:

60 Meterlauf: 1. Wasilewicz (P) 7,9 Sek., 2. Schurinek (Oe) 3. Schrammek (Oe) 4. Orlowski (P); 100 Meterlauf: 1. Wasielewicz (P) 13,2 Sek., 2. Schurinek (Oe), 3. Schrammek (Oe), 4. Czaja (P); 200 Meterlauf: 1. Wasielewicz (P) 26,9 Sek., 2. Wagner (Oe), 3. Czaja (P), 4. Schurinek (Oe); 800 Meterlauf: 1. Kilos (P) 2.30,6 Min., 2. Orlowski (P), 3. Lahr (Oe); 80 Meter-Hürden: 1. Schabinski (P) 12,9 Sek., 2. Singer (Oe), 3. Polzer (Oe), 4. Freiwald (P); Hochsprung: 1. Krajewski (P) 1,50½ Meter, 2. Janowska (P) 1,40 Meter, 3. Singer (Oe) 1,35 Meter; Weitsprung: 1. Wasielewicz (P) 5,50 Meter, 2. Wagner (Oe) 5,40½ Meter, 3. Singer (Oe) 4,84 Meter, 4. Lubecka (P) 4,78 Meter; Speerwurf: 1. Lonka (P) 31,12 Meter, 2. Jasna (P) 29,02 Meter, 3. Singer (Oe) 28,30 Meter, 4. Wese (Oe); Diskuswurf: 1. Perkans (Oe) 34,54 Meter, 2. Kobielska (P) 32,31 Meter, 3. Wese (Oe), 4. Jasna (P); Kugelstoßen: 1. Perkans (Oe) 11,52 Meter, 2. Lewin (P) 10,35 Meter, 3. Schenk (Oe) 9,99 Meter, 4. Jasna (P); 4×100 Meter-Stafette: 1. Oesterreich 52,2 Sek. in der Zusammensetzung: Schramek, Wese, Wagner und Schurinek; 2. Polen in der Zusammensetzung: Czaja, Lubecka, Freiwald und Wasielewicz.

Ein Gaul als Deserteur.

o. Am letzten Donnerstag beobachtete ein Polizeibeamter gegen drei Uhr auf der Wandastraße einen Gaul, welcher nach der Hüttenstraße zu lief und dann den Weg in Richtung Kattowitz einschlug. Der Beamte hielt den Gaul an und brachte ihn in den Stall des Kommissariats. Die Ermittelungen ergaben, daß der Besitzer des Gaules in Czeladz wohnt, der ihn vorige Woche in Kattowitz gekauft hatte. Dem Pferde schien es bei dem neuen Besitzer nicht gefallen zu haben und er desertierte einfach. Wahrscheinlich wollte er zu dem alten Besitzer zurückkehren. Das Pferd wurde dem rechtmäßigen Besitzer zugestellt.

Kinonachricht.

=s= Die hiesigen Kammerlichtspiele bringen nur 3 Tage und zwar von Dienstag bis Donnerstag Elmo Lincoln in seinem größten Sensations- und Raubtierfilm „Der König der Tschungeln". Ein imposantes Filmwerk aus dem dunklen Afrika, mit Löwen, Tigern, Elefanten, Affen usw. Es ist Tatsache, wenn behauptet wird, daß in diesem großartigen Film Sensationen gezeigt werden, welche bisher kein Film der Welt aufzuweisen hatte. Alle Sensationen wurden mit einer ausgezeichneten Technik aufgenommen, die genau jede einzelne Phase der haarsträubenden Wagnisse erkennen läßt und dem Publikum zeigt, daß es sich hier um wirkliche Geschehnisse und nicht etwa um Trickaufnahmen handelt. Dem Liebhaber von Naturschönheiten wird die ganze Pracht des Urwaldes mit immer abwechselnden Bildern der herrlichen tropischen Landschaft gezeigt.

Gottesdienstordnung:

Katholische Pfarrkirche Siemianowitz.

Dienstag, den 30. Juli 1929.

1. hl. Messe für verst. Nikolaus, Rosalie Bernacki und Marie Piec.

2. hl. Messe für verst. Eltern Littwinski und Slusallek und Laura Rosenkranz.

9 Uhr: römische Trauung Mroz-Kurzyk.

Kath. Pfarrkirche St. Antonius, Laurahütte.

Dienstag, den 30. Juli 1929.

5½ Uhr: für verst. Ignatz Banduch, Franz Heliosch und für Verst. aus der Verwandtschaft Banduch, Heliosch und Sosnowski.

6 Uhr: für das Brautpaar Paschek-Gorka und für verst. Anton Wollnik.

Evangelische Kirchengemeinde Laurahütte.

Dienstag den 30. Juli 1929.

7½ Uhr: Mädchenverein.